



# Vergaberichtlinien

# Kirsten-Boie-Preis

## der Hamburger Literaturstiftung

Die Hamburger Literaturstiftung, das Literaturhaus Hamburg, der Carlsen Verlag und der Verlag Friedrich Oetinger haben 2020 erstmals den Kirsten-Boie-Preis der Hamburger Literaturstiftung vergeben. Seitdem wird er alle zwei Jahre verliehen.

1. Die Ausschreibung erfolgt öffentlich. Der Preis wird an deutschsprachige Autor\*innen vergeben, die **ein unveröffentlichtes Kinderbuchmanuskript** einreichen. Teilnahmeberechtigt sind Autor\*innen, die ein Manuskript für die Altersgruppe von 8 bis 11 Jahren einreichen.

Einsendungen haben in digitaler Form als PDF zu erfolgen. Eine Leseprobe (mit maximal 30 Seiten à 1.800 Zeichen pro Seite) und ein Exposé der Geschichte sowie eine Kurzbiografie der Autor\*in sind bis spätestens zum 15. März 2026 an folgende E-Mailadresse zu richten:

[kirsten-boie-preis@literaturhaus-hamburg.de](mailto:kirsten-boie-preis@literaturhaus-hamburg.de)

2. Einsendungen, die nicht prämiert wurden, werden unter Wahrung des Datenschutzes entsorgt.
3. Die Jury besteht aus fünf unabhängigen und überregionalen Mitgliedern, die alle ein gleichberechtigtes Stimmrecht haben. Im Juni 2026 werden im Rahmen einer Preisverleihung im Hamburger Literaturhaus die/der Preisträger\*in des Hauptpreises sowie die/der Preisträger\*in des Förderpreises bekannt gegeben. Die Entscheidung der Jury ist vom Rechtsweg ausgeschlossen und nicht anfechtbar.

4. Die anschließende, garantierte Veröffentlichung in den Verlagen Friedrich Oetinger oder Carlsen ist mit einem regulären Verlagsvertrag und einer Garantiezahlung zusätzlich zum Preisgeld verbunden.
5. Eingereichte Texte müssen vollständig eigenständig verfasst sein. Die Nutzung generativer KI-Systeme (z. B. ChatGPT oder vergleichbare Tools) zur Erstellung oder Überarbeitung des Manuskripts ist nicht zulässig. Mit der Einreichung bestätigen die Autor\*innen, dass ihr Text frei von KI-generierten Inhalten ist.
6. Die Preisvergabe kann ausgesetzt werden, sollte die Jury zu der Entscheidung kommen, dass kein Manuskript prämierungswürdig ist.

Gezeichnet:

Klaus Humann

für die Hamburger Literaturstiftung

Die Hamburger Literaturstiftung, 1994 gegründet, fördert die Literatur und das Buchwesen, arbeitet mit anderen Institutionen zum Zweck der Literaturförderung zusammen und unterstützt das Literaturhaus Hamburg und seine Programme für Kinder und Jugendliche.